



**Arbeitgeber beharren auf tiefe Einschnitte:**

# Verhandlungen gescheitert!

**Kürzen und flexibilisieren – mit dieser Parole sind die Arbeitgeber in die Tarifverhandlungen gezogen. Seit mehr als vier Monaten verhandeln wir mit der Gegenseite über ein akzeptables Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen. Nach mehr als zwölf Verhandlungsstunden in der 5. Runde zeigte sich: Die Arbeitgeber beharren auf tiefe Einschnitte in den Tarifvertrag. Das machen wir nicht mit, wir bleiben hart!**

**K**nallharte Forderungen legten die Arbeitgeber Anfang Dezember vergangenen Jahres zu Beginn der Tarifverhandlungen auf den Tisch. Unter dem schönfärbischen Mantel »innovative Inhalte« stand auf ihrem Programmzettel nur eine Leitlinie: kürzen und flexibilisieren – am liebsten gleich zurück bis in die Strukturen der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts!

Unsere Antwort auf diese Zumutungen ist ein klares »So nicht!«. Schließlich geht es nicht um Kleinigkeiten. Die rasanten Einschnitte in die bisherigen Regelungen bedeuten

für die Kolleginnen und Kollegen herbe Einkommensverluste. Jährlich bis zu 7000 Euro weniger in der Tasche sind schließlich ein kräftiger Batzen. Nicht zu vergessen kräftige körperliche Mehrbelastung angesichts der Forderung nach längeren Arbeitszeiten.

Über fünf Runden haben wir seitdem verhandelt, um für die rund 21 000 Kolleginnen und Kollegen in den niedersächsischen Betrieben zu einer akzeptablen Lösung zu kommen.

Dabei hat es Bewegung in den Verhandlungspositionen gegeben. Doch nach mehr als



**Unser Ziel ist klar: Nicht kürzen und flexibilisieren um jeden Preis, sondern guter Lohn für gute Arbeit.**

zwölf Stunden Verhandlungsmarathon stand an diesem Montag zu später Stunde fest: Es bleibt bei nicht überbrückbaren Positionen. Angesichts

dieser Situation hat die Verhandlungskommission die Verhandlungen für gescheitert erklärt und einen neutralen Schlichter angerufen.

## **Tarifforderung: 3,5 Prozent mehr**

**Die Tarifkommission hat Anfang April einstimmig die Tarifforderung beschlossen:**

**Zum 1. Mai wird eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,5 Prozent gefordert. Die Laufzeit soll zwölf Monate betragen.**

**Jetzt heißt es: informieren und mobilisieren!**

Wieder aktuell:

## Die Streichliste

Mit dem Scheitern der Tarifverhandlungen sind die Arbeitgeber zu ihren alten Forderungen zurückgekehrt. Sie präsentieren wieder ihren Streichkatalog vom vergangenen Jahr:

Die Arbeitszeit soll flexibler werden, bis zur 50-Stunden-Woche.

Zulagen sollen gestrichen werden, auch Schicht-, Nachtschicht- und Wechselschichtzulagen.

Die Sonderzahlungen sollen neu geregelt werden, kräftig gekürzt, auf Basis betrieblicher Kennzahlen – gewissermaßen nach Gutsherrenart.

Die Urlaubsdauer soll neu geregelt werden; dabei sollen der 24. Dezember ebenso wie sonstige bezahlte freie Tage verrechnet werden.

Die Tarifregelungen für Montage und Kraftfahrer sollen abgeschafft werden.

## Unsere Forderungen

Der Streichliste setzen wir unsere Forderungen entgegen.

● Der Tarifvertrag über die stufenweise Einführung eines 13. Monateinkommens muss eigenständiger Tarifvertrag bleiben. Bei der Berechnung fordern wir die Rückkehr auf den Stand von 1997 (70 Prozent)!

● Wir wollen verbindliche und planbare Arbeitszeiten in Verbindung mit kontinuierlichem Einkommen auf der Basis der 35-Stunden-Woche; keine Streichung der Zuschläge und keine betrieblichen Öffnungsklauseln.

● Für die Kolleginnen und Kollegen in Wechselschicht oder zeitversetzter Arbeit fordern wir

fünf Prozent Wechselzulage für die Zeit von 6 bis 22 Uhr.

Die Einschränkung des Anspruchs (beginnend ab 14 Uhr) soll ersatzlos gestrichen werden.

● Die Höhe des Urlaubsgelds ist unverändert wieder in Kraft zu setzen. Eine Staffelung der Urlaubstage sowie Verrechnung mit anderen Regelungen lehnen wir ab.

● Wir fordern die Aufnahme von Vereinbarungen zum Qualifikationsanspruch in den Manteltarifvertrag.

● Wir wollen eine verbindliche Zeitschiene für Verhandlung und Einführung eines gemeinsamen Entgeltrahmens.

**Die Arbeitgeber wollen unverändert tiefe Einschnitte. Dabei geht es nicht nur um die Arbeitszeit, sondern auch um Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld) und das Urlaubsgeld. Diese Forderungen sind eine Zumutung für die Beschäftigten und mit uns nicht zu machen!**

## Nicht mit uns!

**Wir haben ernsthaft und lange verhandelt. Über fünf Runden haben wir versucht, für die Kolleginnen und Kollegen ein akzeptables Ergebnis zu erzielen. Dann zeigte sich nach**

Wilfried Hartmann,  
IG Metall  
Bezirk  
Niedersachsen und  
Sachsen-Anhalt



**einem mehr als zwölfstündigen Verhandlungsmarathon: Die Arbeitgeber wollen unverändert tiefe unsoziale Einschnitte in den Tarifvertrag. Wer so etwas will, spielt mit dem Feuer! Das geht nicht mit uns; das machen wir nicht mit. Wir bleiben hart!**

# Jetzt eintreten und Mitglied werden!

Die »Holzwürmer« in der IG Metall stehen in schwierigen Tarifverhandlungen.

**Wichtig zu wissen: Streikunterstützung erhalten nur IG Metall-Mitglieder. Auch einen Rechtsanspruch auf Tarifverträge haben nur IG Metall-Mitglieder. Das gilt nicht nur für Löhne und Gehälter, sondern für den gesamten Tarifvertrag. Nur starke Gewerkschaften sind in der Lage, gute Tarifverträge durchzusetzen. Macht uns deshalb noch stärker!**

**Diesen Service gibt's ebenfalls nur exklusiv für Mitglieder: Beratung rund um den Arbeitsplatz, Rechtsschutz, Streikunterstützung, Versicherung bei Freizeitunfällen. Und so weiter. Deshalb: Entscheide Dich, tritt ein!**

# Ja

ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnr. .... Geburtsdatum ..... Nationalität .....

PLZ, Ort ..... Eintrittsdatum .....

Betrieb ..... Ort des Betriebes ..... Ausgeübter Beruf ..... Monatsbeitrag .....

- Auszubildende/r     Angestellte/r     Gewerbliche/r     Teilzeiter/innen: .....
- gewerblich     ohne Ausbildung     ungelernt
- technisch     technisch     Facharbeiter/in
- kaufmännisch     kaufmännisch     (oder angelernt)     weiblich     männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit sechswöchiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden.

**Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.**

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden.

**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.**

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab: .....

- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Konto-Nr. .... Unterschrift der/s Eintretenden .....

Bankleitzahl .....

Bank/Sparkasse ..... Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift .....